

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. III/6

- 25. Juni 1956 -

Jg. 6

Wachstumsstand und Ernteaussichten bei Feldfrüchten,
Gemüse und Obst - Anfang Juni 1956 -

Der mit unterschiedlichen Temperaturen und grösstenteils niederschlagsreich verlaufene Mai hat das Wachstum der landwirtschaftlichen Kulturen begünstigt, so dass die Feldfrüchte und das Grünland sowie das Gemüse und Obst den Wachstumsrückstand vielfach aufholen konnten. Zwar bremsten niedrige Temperaturen gegen Mitte des Monats die Entwicklung wieder ab, doch sind wesentliche Schäden durch Bodenfröste während dieser Zeitspanne kaum entstanden. Dagegen traten bei wechselhaftem Wetter gegen Ende Mai schwere Gewitter auf, die stellenweise von Hagelschlag und wolkenbruchartigem Regen begleitet waren und manchenorts den Pflanzen empfindliche Verluste zufügten.

Stand der Feldfrüchte und des Grünlandes

Noten: 1 = sehr gut; 2 = gut; 3 = mittel; 4 = gering; 5 = sehr gering

Fruchtart	Begutachtungsziffern			Fruchtart	Begutachtungsziffern	
	April	Mai			Mai	
	1956	1956	1955		1956	1955
Winterroggen	3,8	3,2	2,7	Sommerroggen	2,7	2,7
Winterweizen	4,2	4,2	2,6	Sommerweizen	2,7	2,7
Wintermenggetreide	3,9	3,5	2,7	Sommernenggetr.	2,5	2,5
Wintergerste	4,2	3,5	2,5	Sommergerste	2,5	2,5
Klee	3,8	3,6	2,9	Hafer	2,3	2,6
Luzerne	4,0	3,6	2,9	Frühkartoffeln	2,7	2,6
Wiesen	3,2	3,1	2,8	Spätkartoffeln	2,8	2,8
Viehweiden	3,2	2,9	2,7	Futterrüben	2,8	2,9

Aufgrund der im allgemeinen günstigen Wachstumsbedingungen waren in der Bewertung des Wachstumsstandes bei fast allen Fruchtarten, für die schon im Vormonat Noten ermittelt wurden, merkliche Verbesserungen festzustellen. Winterroggen, der auch den strengen Winter verhältnismässig

gut überstanden hat, zeigte mit der Note 3,2 einen fast normalen Stand. Die Noten der übrigen Winterfrüchte, mit Ausnahme von Winterweizen, waren ebenfalls merklich besser ausgefallen als im Vormonat, kamen aber nicht an "mittel" heran und waren damit weit ungünstiger als im Vorjahr. Das gilt auch für die Klee- und Luzernefelder. Die wenigen nach der abnormen Kälte im Februar noch verbliebenen Winterweizenäcker wurden im Landesdurchschnitt mit 4,2 ebenso schlecht beurteilt wie im April. Dagegen war der Stand der Sommerfrüchte bei allen Getreide- und Hackfruchtarten günstig benotet worden. Die Frühjahrssaaten sind gut aufgelaufen und standen wie zur gleichen Zeit des Vorjahres wesentlich besser als normal. Die beste Note erhielt der Hafer mit "fast gut" (2,3). Auch die Sommergerste, der nach dem Hafer unter den Sommerhalmfrüchten die grösste Bedeutung zukommt, wurde mit der Note 2,5 recht günstig beurteilt. Der Wachstumsstand der Kartoffeln und der Futterrüben war ebenfalls besser als normal. Die Wiesen und Weiden haben ihren Entwicklungsstand etwas verbessert. Die Viehweiden standen sogar mit 2,9 fast so gut wie 1955. Der Auftrieb von Jungvieh und Milchkühen auf die Weiden begann wie im Vorjahr erst in der ersten Maihälfte.

Pflanzenschädlinge traten bei den Feldfrüchten etwas stärker auf als vor Jahresfrist. Insbesondere meldeten die amtlichen Berichterstatter neben Kartoffelkäfern auch Erdflöhe, Drahtwürmer sowie Schäden durch Wild und Feldmäuse.

Die Entwicklung des Gemüses, die sich durch das kalte Wetter in den Vormonaten erheblich verspätet hatte, konnte im Mai gute Fortschritte machen. Nach den Anfang Juni abgegebenen Gutachten der amtlichen Berichterstatter entwickelten sich die Frühgemüsearten recht günstig. Wenn auch die Mehrzahl der Berichterstatter die Temperaturen allgemein noch für etwas zu niedrig hielt, so trat doch gegenüber dem Vormonat eine merkliche Besserung ein, und der Pflanzenwuchs konnte sich bei ausreichenden Niederschlägen zum Teil besser als normal entwickeln. Die Beurteilung in den einzelnen Bezirksbezirken war zwar sehr unterschiedlich, doch wurde gerade aus dem Hauptanbaug Gebiet ein guter Stand gemeldet. Die beste Note mit 1,5 erhielten die frühen Möhren; Saatspeisezwiebeln wurden mit 1,8 und grüne Pflückerbsen mit 1,9 ebenfalls wesentlich besser als normal beurteilt. Auch die frühen Kohlarten sind mit "fast gut" benotet worden und versprechen überdurchschnittliche Ernten.

Wachstumsstand und Erntevorschätzung von Gemüse Anfang Juni

Gemüseart	Begutachtungsziffern		Gemüseart	Ertrag je ha in dz	
	1955	1956		1955	1956
Frühweisskohl	2,2	2,3	Frühblumenkohl	84,0	80,5
Frührotkohl	2,1	2,8	Frühkohlrabi	78,2	87,6
Frühwirsingkohl	2,6	2,2	Frühjahrskopfsalat	88,2	107,2
Frühe Möhren	3,2	1,5	Frühjahrsspinat	79,8	101,5
Saatspeisezwiebeln	3,3	1,8	Spargel	.	28,0
Grüne Pflückerbsen	2,2	1,9	Rhabarber	212,6	203,7

Für die Gemüsearten, bei denen bereits eine Erntevorschätzung durchgeführt wurde, sind zum Teil höhere Ernteerträge als im Vorjahr gemeldet worden. Bei Frühkohlrabi wurde ein durchschnittlicher Hektarertrag von 87,6 dz, bei Frühjahrskopfsalat ein solcher von 107,2 dz und bei Frühjahrsspinat ein Ertrag von 101,5 dz errechnet. Bei Frühblumenkohl kommt der Hektarertrag mit 80,5 dz und bei Rhabarber mit 203,7 dz nur knapp an das Ergebnis der vorjährigen Schätzung heran. Der Spargel, dessen Anbau sich auf rund 5 ha beläuft und der in diesem Jahr erstmals in die Berichterstattung einbezogen wurde, verspricht mit einem Hektarertrag von 28 dz eine recht gute Ernte.

Von den Schädlingen traten beim Gemüse Erdflöhe, Drahtwürmer und auch Zwiebelfliegen stärker auf.

Für die Obsternte scheinen sich die aufgrund der reichen Blüte gehegten hohen Erwartungen nicht ganz zu erfüllen. Schwere Gewitter und Hagel gegen Ende Mai beschädigten vielerorts die Bäume. Ausserdem trat Anfang Juni ein starker Fruchtfall ein, so dass der Behang mancher Obstbäume merklich reduziert wurde, wie aus den Meldungen über den Wachstumsstand im Juni zu entnehmen war. Auch wurde in der Berichtszeit ein stärkerer Schädlingsbefall verzeichnet; Blattläuse, Gespinstmotten und Schildläuse sind am meisten genannt worden. Die Vor- und Nachblütenspritzungen sind nur in geringem Umfange durchgeführt worden. Für die meisten Obstarten ergaben sich daher etwas geringere Noten als im Mai bei der Beurteilung der Blüte und des Fruchtansatzes. Doch war der Behang bei allen wichtigen Obstarten, insbesondere beim Kernobst, immer noch "fast gut" und damit weit besser als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die beste Note mit 2,1 haben die Äpfel zu verzeichnen. Auch bei den Birnen, Zwetschen und Pflaumen ergab sich mit Durchschnittsnoten von 2,5 bzw. 2,6 ein recht günstiger Behang. Die Mirabellen, Renekloden und Himbeeren konnten ihren ebenfalls überdurchschnittlichen Stand vom Vormonat behaupten. Bei Aprikosen, Pfirsichen und Walnüssen dagegen ist der Behang noch geringer bewertet worden als im Vormonat, da die Bäume dieser Obstarten durch die abnorme Kälte im Winter schwere Schäden erlitten haben.

Der Wachstumsstand (Behang) des Obstes im Juni

Obstart	Juni 1956	dagegen	
		Mai 1956 (Blüte)	Juni 1955
Äpfel	2,1	1,7	3,8
Birnen	2,5	2,0	3,1
Zwetschen/Pflaumen	2,6	2,5	3,7
Mirabellen/Renekloden	2,5	2,5	3,5
Aprikosen	3,8	3,4	3,8
Pfirsiche	3,9	3,5	3,5
Walnüsse	3,8	3,4	3,3
Himbeeren	2,5	2,5	2,8

Die Erntevorschätzungen lassen bei Kirschen und Johannisbeeren bessere Erträge und bei Stachelbeeren den gleichen Ertrag erwarten wie im Vorjahr. Die Baumerträge bei Süß- und Sauerkirschen werden voraussichtlich mit 29,7 kg und 20,8 kg um je 5 kg über dem Vorjahresertrag liegen. Bei Johannisbeeren wurde ein Strauchertrag von 2,4 und bei Stachelbeeren ein solcher von 2,5 ermittelt.

Bei den Erdbeeren ist in diesem Jahr wohl mit keinem grossen Erntertrag zu rechnen. Nach den schweren Auswinterungsschäden wurden in den verbliebenen Erdbeeranlagen durch starke Niederschläge und Unwetter weitere Schäden angerichtet. Die Berichterstatter konnten noch keine Schätzungen abgeben.

Dennoch ist wegen des guten Behangs der wichtigsten Obstarten insgesamt eine überdurchschnittliche Ernte und damit eine erheblich grössere Erntemenge zu erwarten als im Vorjahr.

Noten über den Wachstumsstand der Feldfrüchte Ende Mai 1956

Kreis	Winterroggen	Sommerroggen	Winterweizen	Sommerweizen	Wintergerste	Sommergerste
Saarbrücken-Stadt	3,4	3,0	5,0	2,8	5,0	2,4
Saarbrücken-Land	3,0	3,0	3,8	2,6	3,4	2,3
Saarlouis	2,9	3,0	4,0	3,1	3,4	2,7
Merzig-Wadern	3,2	2,5	4,0	2,6	3,5	2,6
Ottweiler	3,2	2,8	3,5	3,4	3,0	2,5
St.Wendel	3,6	2,3	4,3	2,8	3,5	2,0
St.Ingbert	2,8	2,5	5,0	2,6	3,5	2,3
Homburg	3,1	2,6	5,0	2,3	5,0	2,9
Saarland	3,2	2,7	4,2	2,7	3,5	2,5
Dagegen April 1956	3,8	..	4,2	..	4,2	..
Dagegen Mai 1955	2,7	2,7	2,6	2,7	2,5	2,5

Kreis	Hafer	Wintermehgetreide	Sommermehgetreide	Frühkartoffeln	Spätkartoffeln
Saarbrücken-Stadt	1,9	-	-	2,6	2,9
Saarbrücken-Land	2,2	4,0	2,3	2,6	2,9
Saarlouis	2,7	3,5	3,1	2,9	2,9
Merzig-Wadern	2,3	3,0	2,2	2,8	2,7
Ottweiler	2,5	3,6	2,4	3,2	3,0
St.Wendel	2,0	4,9	1,9	2,7	2,9
St.Ingbert	2,2	3,0	2,3	2,7	2,4
Homburg	2,6	5,0	2,9	2,0	2,0
Saarland	2,3	3,5	2,5	2,7	2,8
Dagegen April 1956	..	3,9
Dagegen Mai 1955	2,6	2,7	2,5	2,6	2,8

Kreis	Futterrüben	Klee (auch im Gemisch m. Gräsern)	Luzerne	Wiesen	Viehweiden
Saarbrücken-Stadt	1,9	3,9	4,1	3,4	3,0
Saarbrücken-Land	2,1	3,7	3,9	2,8	2,7
Saarlouis	3,2	3,5	2,9	2,9	2,8
Merzig-Wadern	2,7	3,3	3,0	3,2	2,9
Ottweiler	3,4	3,6	3,1	3,4	3,2
St.Wendel	2,3	3,6	3,4	2,9	2,8
St.Ingbert	2,7	3,8	4,0	3,1	2,7
Homburg	2,9	4,6	5,0	3,4	3,6
Saarland	2,8	3,6	3,6	3,1	2,9
Dagegen April 1956	..	3,8	4,0	3,2	3,2
Dagegen Mai 1955	2,9	2,9	2,9	2,8	2,7

Tabelle II

Der Auftrieb auf die Weide und die Niederschläge im Mai 1956

Kreis	Der Auftrieb auf die Weide hat begonnen am:		Die Niederschläge waren in vH		
	für		zu gering	ausreichend	zu hoch
	Jungvieh	Milchkühe			
Saarbrücken-Stadt	1.5.	10.5.	-	100	-
Saarbrücken-Land	5.5.	9.5.	29	71	-
Saarlouis	5.5.	8.5.	8	75	17
Merzig-Wadern	3.5.	5.5.	25	75	-
Ottweiler	12.5.	10.5.	45	55	-
St. Wendel	10.5.	10.5.	38	62	-
St. Ingbert	15.5.	15.5.	50	50	-
Homburg	5.5.	10.5.	57	43	-
Saarland	5.5.	10.5.	33	64	3
Dagegen 1955	5.5.	10.5.	9	85	6

Tabelle III

Wachstumstand des Gemüses Ende Mai 1956

Kreis	Frühweisskohl	Frührotkohl	Frühwirsing-kohl	Frühe Möhren (Karotten)	Saatspeisewiebeln	Grüne Pflückerbbsen
Saarbrücken-Stadt	2,2	2,7	2,5	2,0	2,9	1,5
Saarbrücken-Land	2,6	3,4	2,6	2,8	2,4	3,2
Saarlouis	2,0	3,0	2,0	1,0	1,0	1,0
Merzig-Wadern	2,9	2,9	2,9	2,0	2,0	3,7
Ottweiler	3,0	2,8	3,0	2,8	3,0	2,5
St. Wendel	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	2,0
St. Ingbert	3,0	3,0	2,5	4,0	4,0	4,0
Homburg	2,5	3,0	2,5	3,0	3,0	2,5
Saarland	2,3	2,8	2,2	1,5	1,8	1,9
Dagegen Mai 1955	2,2	2,1	2,6	3,2	3,3	2,2

Tabelle IV

Erntevorschätzung des Gemüses im Mai 1956

Kreis	Frühblumenkohl	Frühkohlrabi	Frühjahrskopfsalat	Frühjahrs-spinat	Rhabarber
	Ernteertrag je ha in dz				
Saarbrücken-Stadt	88,0	149,0	213,0	149,0	233,0
Saarbrücken-Land	103,2	99,1	125,6	152,8	140,0
Saarlouis	85,0	72,5	60,0	65,0	210,0
Merzig-Wadern	90,0	85,0	100,0	120,0	200,0
Ottweiler	110,0	125,0	87,5	70,0	230,0
St. Wendel	45,0	75,0	65,0	125,0	140,0
St. Ingbert	104,0	62,0	148,0	53,0	195,0
Homburg	84,0	76,0	94,0	102,0	225,0
Saarland	80,5	87,6	107,2	101,5	203,7
Dagegen Mai 1955	84,0	78,2	88,2	79,8	212,6

Tabelle V

Wachstumstand (Behang) des Obstes im Juni 1956

Kreis	Äpfel	Birnen	Zwetschen- Pflaumen	Mirabellen- Reinekloten	Apri- kosen	Pfirsiche	Walnüsse	Him- beeren
Saarbrücken-Stadt	2,0	2,1	3,2	2,8	4,0	4,3	2,8	2,6
Saarbrücken-Land	2,0	2,9	2,4	2,9	4,1	4,0	4,5	2,7
Saarlouis	2,1	2,7	2,7	2,9	3,6	3,7	3,4	2,4
Merzig-Wadern	2,5	2,7	2,6	2,2	3,6	3,3	4,1	2,5
Ottweiler	1,7	2,3	2,4	2,4	3,9	3,8	4,1	2,6
St.Wendel	1,7	2,0	2,6	2,2	3,5	4,3	4,1	2,2
St.Ingbert	1,9	2,3	3,0	2,8	3,5	3,8	3,0	2,3
Homburg	1,8	2,4	2,3	2,0	2,9	3,1	3,5	2,4
Saarland	2,1	2,5	2,6	2,5	3,8	3,9	3,8	2,5
Dagegen Mai 1956	1,7	2,0	2,5	2,5	3,4	3,5	3,4	2,5
Dagegen Juni 1955	3,8	3,1	3,7	3,5	3,8	3,5	3,3	2,8

Tabelle VI

Erntevorschätzung des Obstes im Juni 1956

Kreis	Süßkirschen			Sauerkirschen			Johannisbeeren			Stachelbeeren		
	Zahl d. ertrag- fähigen Bäume Stück	Ernteertrag		Zahl d. ertrag- fähigen Bäume Stück	Ernteertrag		Zahl d. ertrag- fähigen Sträucher Stück	Ernteertrag		Zahl d. ertrag- fähigen Sträucher Stück	Ernteertrag	
		je Baum kg	insge- samt dz		je Baum kg	insge- samt dz		je Strauch kg	insge- samt dz		je Strauch kg	insge- samt dz
Saarbr.-Stadt	3 607	23,0	830	3 127	13,0	406	49 161	2,4	1 180	33 821	2,3	778
Saarbr.-Land	21 819	42,9	9 360	15 684	25,8	4 047	119 272	2,6	3 101	93 621	2,6	2 434
Saarlouis	9 960	27,3	2 719	12 928	20,1	2 598	100 759	1,7	1 713	70 938	2,1	1 489
Merzig-Wadern	10 699	29,8	3 188	5 041	24,5	1 235	60 557	3,4	2 059	26 544	3,9	1 035
Ottweiler	24 514	17,4	4 265	10 408	15,9	1 655	98 878	2,0	1 977	83 218	1,7	1 415
St.Wendel	16 767	36,6	6 137	2 966	20,7	614	55 640	2,0	1 113	55 483	1,8	999
St.Ingbert	11 270	29,9	3 370	1 921	16,6	319	50 615	3,1	1 569	30 994	2,9	899
Homburg	8 982	23,3	2 093	2 939	19,6	576	52 613	2,3	1 210	31 198	3,0	936
Saarland	107 618	29,7	31 962	55 014	20,8	11 450	587 495	2,4	13 922	425 817	2,3	9 985
Dagegen endg. Ernte 1955	107 618	24,8	26 697	55 014	16,0	8 797	587 495	2,1	12 556	425 817	2,3	9 842